



---

Presseinformation

## **Erfurt-Drama „Level 13“ im Prinzregententheater prämiert**

### ***Stadtsparkasse München verleiht 7. Jugend-Dramatiker-Preis***

---

Alexander Schmidt erhielt den 7. Jugend-Dramatiker-Preis der Stadtsparkasse München. Ingeborg Müller-Hohagen, Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Kinder- und Jugendtheaters, und Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, übergaben die Auszeichnung im Prinzregententheater.

Mit seinem Stück „Level 13“, das die dramatischen Ereignisse in Erfurt vor über einem Jahr aufarbeitet, hat Schmidt den ersten Platz belegt. Die weiteren Preisträger sind Bettina Wegenast für das Stück „Wolf sein“ und Leo Hoffmann mit „Oh, what a loveley afternoon“.

Die Schauspieler Julia Jentsch und Paul Herwig haben in ihrer halbstündigen Lesung Passagen aus dem Siegerstück dargeboten. Für den musikalischen Part der Veranstaltung sorgten der „Geräuschakrobat“ Sebastian Fuchs sowie „Die Street Crazy Styles“, eine Breakdancegruppe der „Refugio Kunstwerkstatt für Flüchtlingskinder“.

Der Jugend-Dramatiker-Preis der Stadtsparkasse München gehört zu den höchstdotierten und traditionsreichsten Auszeichnungen im Kinder- und Jugendtheater in Deutschland. Er wird seit 1990 ausgelobt und ist mit insgesamt 14.000 Euro ausgestattet. Der aus Erfurt stammende Sieger erhält davon 8.000 Euro. Weitere 6.000 Euro stehen dem Theater im Großraum München als Aufführungszuschuss zur Verfügung, das eines der drei

prämierten Stücke uraufführt. Auf die Frage, warum gerade ein Kreditinstitut einen solchen Preis auslobt, antwortete Harald Strötgen: „Gerade dort, wo die Möglichkeiten des Einzelnen oder die kommunaler und staatlicher Institutionen an Grenzen stoßen, sehen wir uns in der Verpflichtung, im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen“.

Jury-Koordinator Tristan Berger bestätigte: „Die Qualität der eingereichten Beiträge war diesmal besonders hoch. Daran zeigt sich, dass eine langjährige Förderung, wie sie die Stadtparkasse München betreibt, nachhaltig Früchte trägt“. Die siebenköpfige Jury des Vereins zur Förderung des Kinder- und Jugendtheater wählte die Sieger unter 135 Einsendungen aus.

Der Jury gehörten folgende Personen an:

- **Tristan Berger**, Dramaturg
- **Jürgen Flügge**, Intendant der SchlossFestSpiele Ettlingen
- **Klaus Hemmerle**, Regisseur und Schauspieler am Staatstheater Stuttgart
- **Regine Koch**, „Theater & Schule“ an der Bayerischen Theaterakademie August Everding
- **Ingeborg Müller-Hohagen**, 1. Vorsitzende des Vereins zur Förderung des Kinder- und Jugendtheaters e.V.
- **Jochen Schölch**, Regisseur, Leiter des Metropol-Theaters München und des Studiengangs „Schauspiel“ an der Bayerischen Theaterakademie August Everding
- **Dr. Michaela Ulich**, Literaturwissenschaftlerin

Dieser Text ist im Internet abrufbar unter folgender Adresse:  
[www.sskm.de/presse](http://www.sskm.de/presse)

Fotos von den drei Preisträgern senden wir auf Anfrage gerne zu oder Sie können es downloaden unter:  
[www.sskm.de/presse](http://www.sskm.de/presse)

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter:  
[www.sskm.de/sponsoring](http://www.sskm.de/sponsoring)

## Biographien der drei Preisträger

### Alexander Schmidt

Der 38jährige in Berlin lebende Erfurter stammt aus einer Theaterfamilie: Vater und Großvater waren Schauspieler, die Großmutter Opernsängerin. Nach dem Abitur Studium in Rostock und Berlin (Literatur- und Wirtschaftswissenschaften sowie Spanisch und Portugiesisch) erste Schreibarbeiten für den Film. Es folgten längere Auslands- und Arbeitsaufenthalte in Lateinamerika, Westafrika und auf Mauritius. Seit 1996 Arbeit als Autor. Ab 2002 Leitung des Neuen Schauspiels Erfurt, einer freien Theatergruppe, die sich nach Abwicklung der Schauspielsparte am Theater Erfurt für die Insitutionalisierung eines Neuen Schauspiels in Erfurt einsetzt (Szenische Lesungen, Theaterprojekte, Sommertheater).

Größere Veröffentlichungen:

- „Serengeti“, Roman, Rendsburg, 1996 (Roman über den Erhalt der „Zone“ in einer kleinen Feriensiedlung Jahre nach der Wende)
- „Weimar oder das Ende der Zeit“, Roman, Rendsburg, 1997 (kulturkritische Auseinandersetzung mit dem Mythos „Klassisches Weimar“)
- „Aberort, Erzählung“, München, 1997

Theaterstücke:

- „Paradies-Schwimmen-Krieg“, Verlag Autoren-Agentur, Berlin, 2002
- „Das Gericht“, Verlag Autoren-Agentur, Berlin, 2003

### Leo Hoffmann

Leo Hoffmann wurde 1968 in Hof a.d. Saale geboren. Sie studierte an der LMU München Germanistik, Theaterwissenschaften und Politik. Sie arbeitet als Dramaturgin für Schauspiel, Musiktheater und die freie Schweizer Szene u.a. in Zürich, Basel, Straßbourg und Bonn. Seit 1994 schreibt sie Kurzgeschichten und Erzählungen, seit 1996 Theaterstücke.

## Arbeiten und Preise (Auswahl):

- „J.B. oder solange zu leben ist eigentlich unanständig“ (August 1999), Kaiser-Verlag Wien
- 2. Preis beim Zürcher Kurzgeschichtenwettbewerb „Alles wird anders!“ mit „Heißes Herz“, (Veröffentlichung im Rahmen eines Erzählbands im März 2001)
- Im Juni 2000 Einladung zum Workshop Junger Europäischer Dramatiker der Bonner Biennale 2000 unter der Leitung von John von Düffel und Moritz Rinke
- Oktober 2000: Preis der UAT-Herbstkollektion 2000 am Staatsschauspiel Dresden für „J.B. oder so lange zu leben ist eigentlich unanständig“;
- Stipendium Paul Maar 2001, Dramatikerwerkstatt für Kinder- und Jugendtheater „Stücke schreiben“ an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel; im September 2002 Preis beim Wettbewerb „Worte in Küsnacht“ für die Kurzgeschichte „Am Anfang war weiß“
- Im Juni 2003 „Pfeifen im Wald“ Kurzmonolog (1 D), uraufgeführt im Rahmen der Enervé-Monologe des 22. NRW-Theatertreffens am Theater Aachen

## **Bettina Wegenast**

Die gelernte Lehrerin gründete nach längerer Tätigkeit in einer Sonderschulklasse 1991 einen Comic-Laden in Bern. 1998 organisierte sie Kinderbuch-Veranstaltungen für das Puppentheater und das Kulturzentrum „Gurten“. Seit 1984 als freie Rezensentin für verschiedene Tageszeitungen und Fachzeitschriften tätig, veröffentlicht sie 1999 erste eigene literarische Arbeiten. Im gleichen Jahr gewinnt sie den „Bolero Short-Story-Wettbewerb“ für die Kurzgeschichte „Hannah“. Inzwischen hat Bettina Wegenast vier Kinderbücher und in mehreren Anthologien veröffentlicht, eine Reihe von „Betthupferl“-Geschichten für den Bayerischen Rundfunk geschrieben und mit dem Drehbuch „Ein großes Problem“ die Vorlage für eine Folge von

Siebenstein geliefert (ZDF, Erstsendung 10. November 2002). „Wolf sein“ ist Bettina Wegenasts erstes Theaterstück. Es wird im Februar 2004 am Staatstheater Braunschweig uraufgeführt.

Dieser Text ist im Internet abrufbar unter folgender Adresse:

[www.sskm.de/presse](http://www.sskm.de/presse)

Ein Foto zur Pressemeldung senden wir auf Anfrage gerne zu oder Sie können es downloaden unter:

[www.sskm.de/presse](http://www.sskm.de/presse)

(Auf dem Foto von links: Bettina Wegenast, Preisträgerin, Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse München, Alexander Schmidt, Preisträger, und Leo Hoffmann, Preisträgerin)

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter:

[www.sskm.de/stiftungen](http://www.sskm.de/stiftungen)